



08. Juni 632:  
Der Prophet Mohammed  
stirbt in Medina

**SENIOREN - ZENTRUM**  
**DAUTPHETAL**  
*aktiv leben!*

*Im Juni den Islam  
kennenlernen...*

# Dautphetal Stern

## *Gar nicht so fremd...*

In den letzten Wochen und Monaten vergeht kaum ein Tag ohne Meldungen über den Islam, den muslimischen Glauben, seine Auslegung und über Anfeindungen gegen muslimische Mitbürger, die den Islam als Religion führen. Was aber hat es mit dem Islam auf sich, wo kommt er her und welche Grundlagen sind ihm zu eigen? Um ein wenig dazu beizutragen den Islam etwas besser zu verstehen befasst sich unsere aktuelle Ausgabe mit dem Propheten Mohammed, der als der Religionsstifter des Islam angesehen wird. Darüber hinaus gilt er als Gottgesandter. Bereits zu Lebzeiten des Propheten wurden seine Aussagen aufgeschrieben und wurden über die Jahrhunderte erhalten. Durch diese genauen Aufzeichnungen und Überlieferungen ist es heutzutage möglich, ein recht genaues Bild über Mohammed und seine Zeit zu zeichnen. Als Sohn einer Kaufmannsfamilie ergriff auch er den Beruf und wurde Karawanenführer, wodurch er viel und weit

reiste und mit vielen anderen Religionen in Kontakt kam. Durch eine Offenbarung, in der ihm der Erzengel Gabriel erschien, wurde Mohammed zum Propheten, der fortan den Monotheismus, das Prinzip des einen und einzigen Gottes verkündete. Vormalig war der arabische Raum polytheistisch geprägt, die Menschen glaubten an viele Götter und Götzenbilder. Mohammed lehrte aber „dass nur der eine einzige Gott die Menschen erschaffen hat, sie versorgt und ihre Bitten erhört.“ Wichtige Verhaltensweisen im Islam sind Gerechtigkeit, Beharrlichkeit und Geduld, Freigebigkeit und Enthaltbarkeit, Gehorsam und Dankbarkeit, Solidarität und Aufrichtigkeit. Im Grunde unterscheidet sich die grundsätzliche Lehre des Islam also nicht so sehr von der christlichen Lehre. Wir sehen also eine grundsätzlich positive, lebensbejahende und gar nicht so fremde Religion, mit der sich zu befassen durchaus interessant sein kann.

***»Zwischen anderen Versöhnung und Frieden herbeizuführen, ist wertvoller als alles Beten und Fasten des Menschen.«***

*Mohammed (570 - 632), arabisch: der Gepriesene*

## *Ein Hauch von Sommer*

Von Tulpen ist nur Welkes noch zu sehen.  
Auch Veilchen und Narzissen sind verblüht.

Als bald in reicher Fülle da zustehen  
zeigt sich der Rosenstock jetzt sehr bemüht.

Das Gänseblümchen schmückt die grünen Wiesen,  
Geranien beleben den Balkon.

Die Akelei'n in bunter Vielfalt sprießen,  
am Feldrain grüßt der leuchtend rote Mohn.

Natur im Kreislauf – Werden und Vergehen.  
Nach starrem Schlaf in Winters kalter Gruft  
lässt sie der Frühling wieder auferstehen.

Umworben noch von süßem Fliederduft  
spürst du bereits: Auch er wird bald verwehen,  
schon liegt ein Hauch von Sommer in der Luft.

---

# *Der Koran*

Das Kernstück des islamischen Glaubens ist der Koran, die heilige Schrift des Islam. Darin sind alle Gebote und Regeln für das muslimische Leben enthalten. Laut dem islamischen Glauben hat der Prophet Mohammed im Jahr 610 n. Chr. von dem Erzengel Gabriel die ersten Worte für den Koran am Berg Hira empfangen und aufgeschrieben. Es dauerte weitere 22 Jahre, bis Mohammed den Koran kurz vor seinem Tod fertig gestellt hatte. Der Koran ist auch die Grundlage für das islamische Recht: die Scharia. Die Vorschriften des Korans wirken wie ein Gesetzbuch für das Alltagsleben der Gesellschaft. Sie regeln, wie Menschen ihr Zusammenleben gestalten sollen und was Recht und Unrecht ist. Es gibt auch Regeln für das Essen und die Hygiene: Laut dem Koran darf kein Schweinefleisch oder Blut gegessen werden, weil das als unrein gilt. Gläubige Muslime halten sich an fünf Grundpflichten, die fünf „Pfeiler“ des Islam. Diese sind: Das Aussprechen des Glaubensbekenntnisses, das lautet: „Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer (dem einzigen) Gott, und Mohammed ist der Gesandte Gottes“. Wird es vor gläubigen Muslimen bezeugt, gilt das Glaubensbekenntnis als Eintritt

in den Islam. Zu den Pfeilern gehört auch, fünfmal täglich ein Gebet, das so genannte „As-salah“, zu sprechen. Es wird zu festgelegten Zeiten abgehalten, zu denen der Muezzin ruft: in der Morgendämmerung, am Mittag, nachmittags, am Abend und nach Einbruch der Nacht. Weiterhin soll jeder Moslem einen Teil seiner Einnahmen an Arme und Hilfsbedürftige abgeben. Und er soll während des Monats Ramadan, des neunten Monats des islamischen Mondkalenders, fasten. Das Fasten an Ramadan bedeutet die völlige Enthaltensamkeit von Essen und Trinken sowie von Sexualität zwischen den Ehepartnern - und zwar täglich von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Manche Menschen sind aber von der Pflicht des Fastens ausgenommen: Alte und kranke Menschen müssen nicht auf Nahrung verzichten, ebenso wenig Frauen, die ihre Regel haben, schwanger sind oder ein Kind stillen. Auch Kinder, die noch nicht in den Entwicklungsjahren sind, müssen nicht fasten. Der fünfte Pfeiler ist die Wallfahrt nach Mekka - der Hadjdj -, die allen Muslimen, Männern und Frauen gleichermaßen, vorgeschrieben ist, sofern sie gesund sind und sich die Reise leisten können.

## Von der Offenbarung zur Weltreligion



*Darstellung der Offenbarung des Propheten Mohammed durch den Erzengel Gabriel.*

Schon Jahre vor seiner ersten Offenbarung pflegte Mohammed sich zur Meditation auf einen Berg in der Nähe Mekka zurückzuziehen. Er spürte, dass die Glaubensüberzeugungen, Riten und Traditionen seines Stammes, die auf Vielgötterei gründeten, die Menschen in die Irre führten und von ihrer Bestimmung als Geschöpfe Gottes entfernten. In einer Höhle dachte er über all dieses

nach, ohne aber eine Lösung und Perspektive zu finden. Im Jahre 610 n. Chr. als er sich wieder einmal alleine in der Höhle zum Nachsinnen und Gottgedenken zurückgezogen hatte, erschien ihm der Engel Gabriel und verkündete ihm, dass er von dem einen einzigen Gott zum Propheten auserwählt worden sei und übermittelte ihm die ersten Offenbarungen des Korans. Mo-

### Wissenswertes zum Thema

Im Koran wird über die Geschichte der Schöpfung der Welt, über die Propheten usw. berichtet, aber auch, wie die Menschen am besten leben sollen und was gut und was böse ist. Der Erzengel Gabriel überbrachte Mohammad den Koran. Nach Mohammads Tod wurde der Koran niedergeschrieben. Er bildet die Grundlage des Islam.

## *Thema des Monats*

---

hammeds Abstammung geht auf den Propheten Ismael, den Sohn Abrahams, zurück. Zwar besuchte er keine Schule, aber durch die praktische Ausbildung zum Kaufmann, die mit zahlreichen Reisen verbunden war, erwarb er sich umfassende Kenntnisse. Von seiner Jugend an war er als rechtschaffener Mensch bekannt, was ihm unter seinen Landsleuten den Beinamen al-Amin (der Vertrauenswürdige) einbrachte. Als Prophet gewann Mohammed schnell Anhänger, es bedurfte aber langer Zeit und auch kriegerischen Auseinandersetzungen, bis der Islam den Sieg über die polytheistischen Religionen davon trug. So musste Mohammed etwa aus seiner Heimatstadt fliehen, weil seine Feinde seine Ermordung planten, im Jahr 624 aber gelang es Mohammed die Stadt Mekka einzunehmen. Nach und nach festigte sich der Islam, fand mehr und mehr Anhänger und entwickelte sich schließlich nach

dem Christentum zur zweitgrößten Weltreligion. Bei mittlerweile geschätzten rund 1,5 Milliarden Gläubigen ist es heutzutage nicht verwunderlich, dass der Koran unterschiedlich ausgelegt wird und es vielfältige Formen gibt, als Moslem zu leben. Der Zentralrat der Muslime in Deutschland beschreibt den Islam als friedensstiftend, weil er die „Einheit der gesamten Menschheit“ lehre. Sittliche Vollkommenheit, sozialer Fortschritt, wirtschaftliche Gerechtigkeit, zwischenmenschliche Liebe und Barmherzigkeit, politische Vernunft und Friede seien Ziele, die der Islam zur Erreichung wahren menschlichen Glücks in diesem Leben vor dem Tod zu verwirklichen sucht. Die weltweite Mehrheit der Muslime lehnt übrigens den Terror in Übereinstimmung mit ihrer Religion ab und bevorzugen ein tägliches Bemühen um ein aufrichtiges und ein rechtes Leben.

Textquellen: Islamisches Zentrum München, wikipedia.de, Universität Duisburg/Essen,

### **Wissenswertes zum Thema**

Nicht alle muslimischen Frauen tragen Kopftücher. Zudem ist es im Koran auch nicht ausdrücklich festgehalten. Allerdings verweist der Koran auf «Schicklichkeit». Frauen sollen nicht belästigt werden und ihre Keuschheit wahren können. Je nach Interpretation und Glaubensströmung entwickelten sich dadurch unterschiedliche Kleidungskodexe für die Frauen.

### ***Geburtstage Mitarbeiter***

03.06.2016	Frau Wagner
11.06.2016	Frau Wegner
22.06.2016	Frau Himmelreich
22.06.2016	Frau Altenhof

### ***Geburtstage Bewohner***

03.06.2016	Frau Damm
04.06.2016	Frau Althaus
23.06.2016	Frau Celikten

### ***Herzlich Willkommen***

01.06.2016	Frau Blöcher
------------	--------------

### ***Verstorbene Heimbewohner***

29.04.2016	Frau Liesel Paul
06.05.2016	Frau Ehrentraud Bildstein
07.05.2016	Herr Johannes Hahn
27.05.2016	Martin Bäcker

***„Alleinsein ist besser als ein schlechter Gesellschafter, aber ein rechtschaffener Gefährte ist besser als Alleinsein.“***

*Mohammed (570 - 632), arabisch: der Gepriesene, auch Mahomed, eigentlich Abul Kasim Muhammad Ibn Abdallah*

## ***Termine/Veranstaltungen***

**01.06.2016** 18:30 Uhr Bewohner-Stammtisch im Wintergarten

**03.06.2016** 15:30 Uhr Gottesdienst im Speisesaal EG  
H. Kimmel, Dautphe, Freie ev. Gemeinde

**08.06.2016** 18:30 Uhr Bewohner-Stammtisch im Wintergarten

**10.06.2016** 15:30 Uhr Gottesdienst im Speisesaal EG  
R. Jung, Dautphe, Ev.-luth. Kirchengemeinde

**15.06.2016** 18:30 Uhr Bewohner-Stammtisch im Wintergarten

**17.06.2016** 15:30 Uhr Gottesdienst im Speisesaal EG  
K. Hansen, Eckelshausen, Ev.-luth. Kirchengemeinde

**22.06.2016** 18:30 Uhr Bewohner-Stammtisch im Wintergarten

**24.06.2016** 15:30 Uhr Gottesdienst im Speisesaal EG  
A. Bock, Holzhausen, Ev.-luth. Kirchengemeinde

**29.06.2016** 18:30 Uhr Bewohner-Stammtisch im Wintergarten

## ***Seelsorge***

Die evangelische Seelsorge übernimmt Pfarrer Rüdiger Jung.  
Bitte sagen Sie ihm direkt Bescheid oder geben Sie einer Pflegekraft den Wunsch weiter, dass er einmal zu Ihnen kommen soll.  
Telefon: 06464-6553.

## ***Preis Ausschreiben***

Gutschein im Wert von 20,00 Euro der Gärtnerei Weigel, Dautphe  
an: Frau Christa Wagner, Marburger Straße 5 in 35094 Lahntal



## *Das geschah im Juni...*

**01.06.1947:** Geburtstag des Liedermachers Konstantin Wecker.

**01.06.1927:** Der Roman »Der Steppenwolf« des Schriftstellers Hermann Hesse (1877-1962) wird veröffentlicht.

**04.06.1798:** Auf Schloss Dux (Böhmen) stirbt der italienische Abenteurer und Schriftsteller Giacomo Girolamo Casanova.

**08.06.793:** Wikinger überfallen das 635 gegründete Kloster Lindisfarne auf der Insel Holy Island an der Südküste von Wales. Der Überfall markiert den Beginn der Eroberungszüge der aus Schweden, Dänemark und Norwegen stammenden »Nordmänner«.

**14.06.1928:** Geburtstag des lateinamerikanischen Arztes, Politikers und Freiheitskämpfers Ernesto Guevara de la Serna (Che Guevara).

**14.06.1942:** In Amsterdam beginnt das dreizehnjährige jüdische Mädchen Anne Frank (1929-1945) damit, ein Tagebuch zu schreiben. Sie benutzt dazu ein Poesiealbum, welches sie zu ihrem Geburtstag am 12. Juni 1942 erhalten hatte.

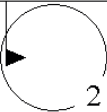
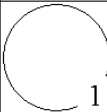
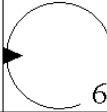
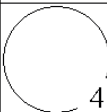
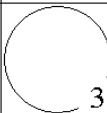
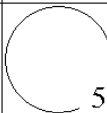
**23.06.1314:** In der »Schlacht von Bannockburn« siegen die Schotten unter König Robert I. über die zahlenmäßig überlegenen Engländer unter Eduard II. und erreichen die Unabhängigkeit von England.

**24.06.1717:** In London schließen sich vier Freimaurerlogen zusammen und gründen die weltweit erste Großloge, die »Erste Großloge von England« (»The Premier Grand Lodge of England«).

**26.06.1284:** Der Sage nach kehrt der von den Bürgern von Hameln um sein Geld geprellte »Rattenfänger« in Jägerkleidung in die Stadt zurück, und lockt mit Melodien, die er seiner Flöte entlockt, etwa 130 Kinder an. Zusammen mit ihnen verschwindet er in einem nahem Berg.

**30.06.1926:** Geburtstag des österreichischen Sängers, Schauspielers und Entertainers, Peter Alexander.

# Rätsel

Umwelt- schutz- begriff	Beschlag- nahme	Rund- funk- sender (Abk.)	Groß- mutter	▼	über- nachten	▼	Stadt in Rumänien	▼
 2	▼	▼	 1					
Mittel- meer- insel	▶		röm. Dichter Schrift- steller		Internat. Kfz.-Z.f.: Luxemburg	▶	Geschwür Ge- schwulst	
TV Sender	▶		▼	russ. halt	▶		▼	
Ver- stellung		Kfz.- Kennz. für Nür- tingen		Frost	Dehnungs- laut	 6		oriental. Herr- scher- titel
▼	▶	▼		▼	Rund- funk- sender (Abk.)	▶		▼
Haus- halts- gerät, -gefäß	▶		 4		Spitz- bube	oriental. Gottheit	▶	
Folter		Rausch- gift	▶		▼	Abk. für Manus- kript	▶	
▶				Umstands- wort		Römisch: 50	Flächen- maß	Abk. für Industr.- gewerk- schaft
asiat. Haupt- stadt	▶			▼	▼	▼	▼	▼
Kfz.- Kennz. für Graz	▶	Kfz.- Kennz. für Saar- burg	▶	 3	 5	Kapital- gesell- schaft (Abk.)	▶	

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

**Wortsuchspiel**

Finden Sie die im Rätsel versteckten Begriffe.

Diese können senkrecht und waagrecht versteckt sein.



**Juni • Freude • Himmel • Mohammed • Islam  
Sommer • Sonne • Koran**

**Die Frage des Monats:**

Was sagt ein Hammer zu einem Daumen?

Antwort: Schön dich mal wieder zu treffen!



Friedensdorfer Str. 41  
35232 Dautphetal  
Tel.: 06466 92530  
[www.szd.de](http://www.szd.de)

Betreutes Wohnen • Stationäre Pflege  
Kurzzeitpflege • Essen auf Rädern



## Impressum

Seniorenzentrum Dautphetal

Inh.: Manfred Reusing e. K.

Friedensdorfer Str. 41 · 35232 Dautphetal  
Tel.: 06466 92530 · e-mail: [info@szd.de](mailto:info@szd.de)

Auflage: 200 Exemplare  
Erscheinungsweise: monatlich

**Druck:**

Special-Druck-Design  
Carl-Bantzer-Weg 2 · 35279 Neustadt